

Vernissage 2024

Schulzentrum Rebacker

Wenn plötzlich verschlossene Räume im Untergrund des Schulzentrums geöffnet werden und Schülerinnen und Schüler mit Handschuhen alte und aussergewöhnliche Gegenstände durch die Gänge tragen, dann passt das bestens zum diesjährigen Vernissage-Motto: «alt und neu».

Einige Klassen durften besonders skurrile Geräte ausstellen und beschreiben, wie z.B. eine historische Tabakschneidemaschine, welche in Münsingen über lange Jahre in Betrieb war. In Zusammenarbeit mit dem Museum Münsingen, welches im Rebacker ein Exponaten-Lager führt, entstanden so Einblicke in längst vergangene Tage.

Andere Klassen haben sich dem Thema in digitaler Weise, in Form einer Sammlung von Computergames aus 1985 bis in die Neuzeit, angenommen. Prince of Persia, Pacman oder Tetris – manch einer fühlte sich zurück in die Jugend versetzt.

Im Zimmer nebenan, alte Kunst neu interpretiert, durch Fotos der verkleideten Besucher. Derweil gönnten sich die hungrigen Mäuler eine Crêpe, einen Hotdog, Pizza, Teigtaschen oder gar leckere Gebäcke in der gemütlichen Cafeteria. Da haben sich die 8 Klassen unter Leitung der WAH-Lehrpersonen mächtig ins Zeug gelegt.

Auch in der altherwürdigen Mittelweg-Turn-

halle erklangen neue Töne: Retrodisco mit witzigen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler. Die Mutigen besuchten den Escape Room ganz unten im alten, modrigen Keller der Turnhalle.

Vor dem Sonnhalde-Schulhaus war für einmal – nach alter Väter Sitte – die Bar nur mit Kerzenlicht erhellt. Die gemütliche Atmosphäre nutzten viele Besucher gerne, um sich etwas auszuruhen.

Altes und Neues gab es auch im Sonnhalde-Schulhaus zu entdecken: Von der Schiefertafel über die Schreibfeder bis zum selbst gemalten QR-Code, die vielen passenden Kunstwerke der Kinder, kleine Konzerte oder sogar wachsende Playmobillandschaften zum selber Weiterbauen und vieles mehr...

Nun ist die Vernissage 2024 bereits ein alter Zopf. Die zahlreichen tollen Begegnungen sind wertvoll und Lohn der stundenlangen Vorbereitungsarbeiten. Na dann: Eine neue Vernissage wartet – wie immer – anfangs November 2025 auf uns!

Tim Wüthrich



Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch



Tagesferien... ... stellen sich vor

Ergänzend zur Tagesschule in Münsingen gibt es die Tagesferien (kurz TAF genannt), welche – wie der Name bereits verrät – in den Schulferien stattfinden.

Die Tagesferien haben zum Ziel, die Vereinbarkeit von Arbeitstätigkeit und schulpflichtigen Kindern zu vereinfachen oder können auch einfach eine willkommene Abwechslung in der Ferienzeit darstellen, wo die Kids ein spannendes Programm mit tollen Aktivitäten erleben dürfen.

Die Kids werden von einem bunt gemischten Team betreut – Sozialpädagogen, Tagesschulmitarbeitende und Studenten. Ziel ist es, mit den Kids zusammen abwechslungsreiche und tolle Ferientage zu verbringen und Erlebnisse zu erschaffen, die gerne zuhause erzählt werden. Spielplatzbesuche, Waldtage, Bastelnachmittage, Turnvormittage, Ausflüge in den Zoo oder zum Wasser, kreative Stunden, Bewegung draussen oder gemütlich chillen – all das und noch viel mehr gibt es in den Tagesferien zu erleben!

Wann: Montag bis Freitag während folgenden Ferienwochen:

Frühlingsferien – 2 Wochen

Pfingstferien – 1 Woche

Sommerferien – 1. bis 3. Woche

Herbstferien – 3 Wochen



Betreuungszeit: Die Betreuung dauert von 7 bis 18 Uhr. Während der Blockzeiten von 9 bis 17 Uhr sind alle Kinder anwesend.

Wo: Mittelweg 14, 3110 Münsingen

Wer: Für das Tagesferienangebot können Kindergarten- und Schulkinder bis 12-jährig angemeldet werden, die Wohnsitz in Münsingen haben.

Anmeldungen: Ab Januar 2025 sind Anmeldungen für das ganze Jahr via Formular (QR-Code) möglich.

Sabrina
Gosteli



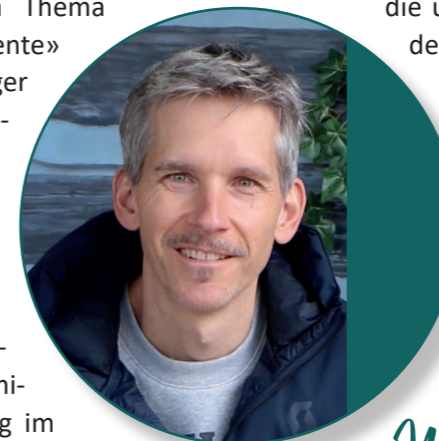
Ich bin Sabrina Gosteli, die Leiterin der Tagesferien, bin verheiratet und Mama von drei energiegeladenen Jungs im Alter von 2, 4.5 und 7 Jahren. Ich begleite sehr gerne Kinder ein Stückchen auf ihrem Lebensweg und freue mich sehr, mit den Kids erlebnisreiche und farbenfrohe Ferienwochen in den Tagesferien zu verbringen. Die Welt immer wieder aufs Neue durch Kinderaugen entdecken zu dürfen ist magisch!

Franziska
Kilchherr



Mein Name ist Franziska Kilchherr, ich bin verheiratet und Mutter von 3 erwachsenen Kindern. Als langjährige Mitarbeiterin macht mir die Arbeit in der TAF sehr Spass. Die Kinder zeigen mir immer wieder, dass ganz kleine Dinge unsere Welt sehr gross und spannend machen.

Mein Name ist Michael Niederhauser, ich bin Vater von zwei Kindern im Alter von 10 und 14 Jahren und wohne in Wichtrach. Seit mehreren Jahren arbeite ich in der Tagesschule und bei der Tagesferienbetreuung mit. Es ist immer eine spannende Erfahrung, die Kinder ausserhalb der Schulzeit zu erleben und mit ihnen zusammen einen tollen Ferientag zu gestalten. Besonders Spass machen mir unsere Themenwochen, wo die Kinder z. B. zum Thema Zirkus köstliche Zuckerwatten selber fabrizieren können, beim Thema «vier Elemente» die Münsinger Feuerwehr besuchen oder ganz individuell kreative Bastelideen umsetzen. Ich mag die lebhaftige und familiäre Stimmung im Haus.



Leron
Schranz



Ich heisse Leron Schranz und arbeite bei der TAF Münsingen, wo ich in den Ferien mit den Kindern verschiedene Abenteuer unternehme. Am meisten schätze ich die Zusammenarbeit mit den Kindern, ihre Kreativität und ihre Freude am Entdecken. Ich gehe gerne auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder ein und schaffe eine Umgebung, in der sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen.

Michael
Niederhauser

Mein Name ist Andrea Zimmermann, ich bin 19 Jahre alt und studiere zurzeit an der BFH Soziale Arbeit. Ich arbeite seit diesem Jahr in den Tagesferien Münsingen, die Arbeit bereitet mir sehr viel Spass und Erfüllung. Ich schätze die Zeit mit den Kindern sehr und geniesse es besonders, wenn wir Ausflüge unternehmen können. Die strahlenden Augen der begeisterten Kinder bereiten mir die grösste Freude.



Andrea
Zimmermann



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch

Volksschule Münsingen Schule im Dialog



Die Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen (VSM) hat Ende Oktober zum ersten Mal zum Anlass «Schule im Dialog» eingeladen. Rund 100 Eltern, Personen aus dem Schulbetrieb und Interessierte hörten den Ausführungen der Schulleitenden (SL) respektive Projektleitenden zu. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, bei einem kleinen Apéro zu den vorgestellten Themen in den Dialog zu kommen.

Nach der Eröffnung des Anlasses durch Roger Kurt, Abteilungsleiter Bildung, berichteten die Schulleitenden und Projektleitenden aus erster Hand über aktuelle Projekte, welche teilweise im Zusammenhang mit der Umsetzung der Bildungsstrategie stehen.

Den ersten Teil bestritt Willi Hermann, SL Rebacker 5. bis 9. Klasse. Er präsentierte den aktuellen Stand zur Umsetzung des neuen Schulmodells auf der Sekundarstufe I. Ab dem kommenden Sommer, also ab Schuljahr 2025/26, werden die neuen 7. Klassen im Modell 4 geführt. Es wird keine reinen Real- resp. Sekundarklassen mehr geben. Der Unterricht findet mit gemischten Klassen in allen Fächern statt. Die Klassenbildung wird aufgrund der Übertrittsquote durchgeführt. Dies bedeutet, dass in



einer Klasse rund ein Drittel Real- und zwei Drittel Sekundarschülerinnen und -schüler sind.

Willi Hermann zeigte mit seinen Ausführungen auf, dass das Modell 4 für alle eine Chance ist. Vorteile sind unter anderem in der Chancengerechtigkeit, bei der Individualisierung, bei der Integration, bei den Klassenzusammensetzungen und im Peer-Learning (Jugendliche lernen mit- und voneinander) zu finden. Eine Umstellung des Schulmodells bringt selbstverständlich auch Herausforderungen mit sich. Diese werden nicht wegdiskutiert, sondern aufgenommen und angepackt.

Béatrice Schmid, SL MR Aaretal Nord, berichtete über das Projekt «Lerninsel». Die Klassen für besondere Förderung (KbF) werden kommenden Sommer aufgelöst. Die Projektgruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, mit der Lerninsel eine temporäre Alternative zu gestalten. Es sollte ein Ort des ruhigen und begleiteten Lernens und ein Ort für Krisensituationen entstehen. Die Projektgruppe hat während ihrer Arbeit festgestellt, dass die Lerninsel aufgrund von unterschiedlichen Aspekten nicht dienlich ist, zumal mit den (Spiel- und) Lernateliers bereits ein ähnliches Format in der VSM vorhanden ist. Diese Ateliers sollen nun in beiden Schulzentren an Stelle nur einer Lerninsel pro Zentrum für alle Stufen (1. bis 9. Klasse) auf- und ausgebaut werden.

Als Projektleiterin der Einschulungsklasse/ zweijährige Einschulung sprach Sandra Hofer zum Publikum. In ihrem Beitrag erläuterte sie die Gründe für die Auflösung der Einschulungsklassen. Die Projektgruppe kam zur Erkenntnis, dass die Kinder vier bis fünf Jahre Zeit bis zum Übertritt in die 3. Klasse haben sollten. Daraus folgerte die Gruppe, dass ein Modell mit breiten Möglichkeiten gestaltet werden müsste, welches das Ler-



nen im individuellen Tempo ohne Separation ermöglichen sollte. Die Projektgruppe kam daher zum Schlussfazit, dass die Einführung von altersdurchmischten Klassen auf der Stufe 1./2. Klasse sinnvoll sei. Eine weiterführende Projektgruppe wird sich dieses Themas nun annehmen.

Reto Hiltbrunner, SL Schlossmatt 5. bis 9. Klasse, erläuterte Aspekte zur Partizipation der Schülerinnen und Schüler. Die Mitsprache und Mitgestaltung der Kinder und Jugendlichen ist ihm ein wichtiges Anliegen. Pünktlich zum Start ins aktuelle Schuljahr wurden Standards für die Durchführung der Klassenräte durch die Lehrpersonen beider Schulzentren verabschiedet. Diese Rahmenbedingungen sollen den Klassenlehrpersonen helfen, den Klassenrat in ihren jeweiligen Klassen nachhaltig durchführen zu können. Im September wurden die Arbeiten für die Lancierung eines «Schülerinnen- und Schüler-Rates» aufgenommen. Das Ziel ist eine Installation eines Rates pro Schulzentrum als Partizipationsform auf Ebene Schule.

Als Letzter sprach Daniel Bühlmann, SL Schlossmatt KG bis 4. Klassen, zu den Anwesenden. Er zeigte einige Aspekte der Prä-

ventionsarbeit der VSM auf. Bei der Prävention geht es immer darum, Massnahmen zu treffen, damit entweder unerwünschte Ereignisse nicht eintreten oder Folgen von unerwünschten Situationen abgeschwächt werden. Die VSM versucht, mit unterschiedlichen Inhalten in den Fächern und mit Themenblöcken die verschiedenen Themen aufzugreifen. Dabei kann sie auf die wertvolle Unterstützung der Schulsozialarbeit und von externen Fachstellen zählen. Alle Bemühungen in diesem Bereich werden im Konzept «Lebenskompetenzen fördern» zusammengefasst und beschrieben.

Während dem anschliessenden Apéro und dem Austausch ergaben sich rege Diskussionen. Die Geschäftsleitung VSM nahm eine positive Grundstimmung wahr und dankt herzlich für die Teilnahme und die konstruktive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themen. Wir werden auch im nächsten Jahr immer wieder Themen aufgreifen und im Münsinger Info darstellen. Dabei werden wir auch auf Fragen oder Anregungen der Zuhörenden eingehen können.

Geschäftsleitung Volksschule Münsingen



Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch

Volksschule Münsingen Aktuelle Schulagenda



Mehr zum Thema:
schulen-muensingen.ch/kalender

Erfolgreich am 27. Münsiger-Louf **Welch ein Erfolg! «Gemeinsam sind wir stark» lautete das Motto.**



Die Klasse 4e aus dem Schulzentrum Schlossmatt gewann am gut organisierten 27. Münsiger-Louf zum zweiten Mal mit 16 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern den 1. Preis für die Klasse mit den meisten Teilnahmen. Es hat sich gelohnt. Die Klasse konnte sich über einen Zustupf von CHF 400.– für die Klassenkasse freuen.

Dank des grossen Engagements der Eltern und des ausgeprägten Teamgeists der Klasse konnte dieses unvergessliche Erlebnis verwirklicht werden. Die Kinder hatten sich gegenseitig motiviert, sich mit viel Freude auf den Lauf vorbereitet und vorgängig die Strecke gemeinsam besichtigt. Obschon das

Wetter am Lauftag eher kühl war, war die Stimmung sehr gut. Mit einer Portion Pommes konnte man sich im Zielgelände am Ende wieder aufwärmen.

Die Klasse wird mit dem Gewinn die Sternwarte Uecht «Space Eye – Observatorium für Weltraum & Umwelt» auf dem Längenberg besuchen können. Eine tolle Gelegenheit! Der Termin steht bereits fest.

Herzliche Gratulation euch allen! Ich freue mich darauf!

Monika Beer Frey
Klassenlehrerin



Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch